

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Finanzen** am 30.11.2016 in
Ostrhauderfehn, im Rathaus, kleiner Sitzungssaal,

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Günter Harders

ab 17.05 Uhr

Vorsitzende/r (UWG)

Herr Lars Krummen

Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Werner Buss

Frau Marlene Marks

Herr Wilfried Steenblock

Mitglieder UWG

Herr Klaus de Boer

ab 17.05 Uhr

Mitglieder CDU

Herr Burchard Esders

Stellv. Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Holger Gerdes

Vertretung für Herrn Dieter Ertwiens-
Buchwald

Protokollführer

Herr Joachim Feldkamp

Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Herr Guido Meyer

Es fehlen:

Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Dieter Ertwiens-Buchwald

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Krummen eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Finanzausschusses sind durch Ladung vom 18. November 2016 zur Sitzung einberufen worden.

zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung

Der Ausschuss für Finanzen genehmigt einstimmig bei drei Stimmenthaltungen das Protokoll der Sitzung vom 17. Oktober 2016.

zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters entfällt.

zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen gegeben.

**zu 6. Haushalt 2017
Vorlage: BV/114/2016**

Frau de Boer verliest die Haushaltssatzung und teilt die wesentlichen Ansätze anhand des Vorberichtes mit.

Der Haushalt ist im Ertrags- und im Finanzhaushalt ausgeglichen. Der Ergebnishaushaltsplan hat im Gesamtergebnis ein Volumen von 13.485.900 €. Er schließt mit einem Überschuss von 43.400 € ab.

Der Gesamtfinanzhaushalt hat ein Volumen von 14.494.800 €.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird auf 1.618.300 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt und der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.059.200 € festgesetzt. Die Hebesätze werden nicht geändert.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache erkundigt sich Ausschussmitglied Steenblock nach den Gründen für die im Verhältnis der Jahre 2015/16 und 2016/17 überdurchschnittlichen Personalkostensteigerungen. Frau de Boer begründet dieses mit der Einrichtung neuer Kindergartengruppen, sich aus der neuen Entgeltordnung ergebenden Höhergruppierungen und der zweiten Stufe aus den Tarifverhandlungen Kindergarten, die im kommenden Jahr wirksam wird.

Auf die Frage des Herrn Steenblock nach den im Haushalt 2016 veranschlagten Baukosten von rund 1,2 Mio. € für den Schulbau erläutert Frau de Boer, dass hierfür Haushaltsausgabe-

reste gebildet werden. Eingeplante Gelder bleiben bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Hierzu fragt Herr Steenblock nach, wo die Abwicklung über die Jahre dargestellt ist.

Ausschussmitglied Steenblock geht auf die vom Rechnungsprüfungsamt angeregte Führung von Abschlagslisten ein. Frau de Boer gibt auch hierzu Erläuterungen. Die Überwachung der Abschlagszahlungen habe das Bauamt im Blick. Ein besonderes Abschlagsüberwachungsbuch lohne sich hierfür nicht.

In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister, dass es der Landkreis auch gerne sähe, wenn die Gemeinde ein sogenanntes Prozessbuch führen würde.

Herr Steenblock erläutert, dass es für die Ratsmitglieder übersichtlicher sei, wenn die Abschläge von Baumaßnahmen in Tabellenform dargestellt würden. Frau de Boer will hierzu mit der KDO sprechen, inwieweit eine solche Liste technisch ermöglicht werden kann. In diesem Zusammenhang weist Herr Steenblock auf § 9 GemHKVO hin, wonach das Investitionsprogramm darstellbar und vollständig sein soll.

Zum Projekt Waggon erklärt Frau de Boer, dass auch dieser Zuschuss als Haushaltsrest behandelt werden soll.

Zum Projekt Neubau einer Kindertagesstätte gibt Herr Steenblock den Hinweis, dass es bezüglich des Standortes eine andere Beschlusslage gibt. Man sollte bei den weiteren Planungen daran denken, dass für den Standort Kapellenstraße die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens mit den Trägern der freien Jugendhilfe beschlossen wurde. Jetzt hingegen erscheint es ihm, als wollte die Gemeinde selber bauen.

Für Planungskosten und vorbereitende Maßnahmen Ausbau Ahornstraße regt er an, einen Posten einzusetzen. Dasselbe gelte auch für die Schifferstraße-Westseite und gegebenenfalls für die Nordseite der Hauptstraße.

Zu verschiedenen weiteren Positionen des Haushaltes gibt Herr Steenblock Anregungen und Anmerkungen.

Die Frage nach der Buchungsstelle der Kosten für Gutachten und Studien wird auf seine entsprechende Nachfrage hin von Frau de Boer beantwortet. Diese werden unter Kosten der Ortsplanung eingeplant. Falls Überschreitungen auftreten sollten, würden diese im Nachtrag ausgewiesen.

Bezüglich der Stromkosten Straßenbeleuchtung erklärt Frau de Boer auf die Nachfrage des Herrn Steenblock, dass diese auf Seite 66/67 des Entwurfs in Zeile 15 mit enthalten sind. Auf die Höhe des Betrages angesprochen erklärt Herr Meyer, dass mit der Umsetzung des Programms zur Stromkostensparnis im kommenden Jahr begonnen wird.

Herr Gerdes wird auf die entsprechende Nachfrage zur jährlichen Sandgewinnung in der Sandentnahmestelle Holterfehn erklärt, dass sich diese auf ca. 40 – 50 Tausend Kubikmeter beläuft.

Abschließend werden auf Nachfrage die Abschreibungen und deren Buchung im Haushalt bzw. deren Reinvestierung erläutert.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt dem Rat die Beschlussfassung über die Haushaltsatzung 2017 mit dem Haushaltsplan sowie den Anlagen und Bestandteilen einstimmig bei vier Stimmenthaltungen.

**zu 7. Jahresabschluss 2015, Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme des Bürgermeisters und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: BV/116/2016**

Der am heutigen Tage per E-Mail eingegangene Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wird den anwesenden Ausschussmitgliedern vorgelegt und umgehend in der folgenden gemeinsamen Fraktionssitzung allen weiteren Ratsmitgliedern übergeben.

Nach dem NKomVG ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht dem Rat vorzulegen.

Frau de Boer gibt Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015 sowie zum Prüfungsbericht 2015 des Rechnungsprüfungsamtes. Die Bilanz beläuft sich auf 39.486.660,68 €.

Der Schlussbericht des Prüfungsamtes endet in einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (sh. Seite 26). In den Schlussbemerkungen des Prüfungsberichts wird die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2015 vorgeschlagen.

Ausschussmitglied Steenblock wünscht Einblick in die Abwicklung der Maßnahmen zu erhalten. Er möchte sehen, welche Mittel wofür noch nicht ausgegeben sind und auf das nächste Jahr übertragen werden.

Dieses ist lt. Frau de Boer aus dem Rechenschaftsbericht ersichtlich, der dem Jahresabschluss 2015 beigelegt ist. Frau de Boer teilt mit, dass diese Unterlagen (Jahresabschluss 2015 mit Anhang sowie Rechenschaftsbericht) den Ratsmitgliedern umgehend als Datei per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.

Zu drei Punkten wünscht das Rechnungsprüfungsamt eine Stellungnahme des Bürgermeisters, das sind a) die derzeit eingestellte Bautätigkeit in der Hausmeisterwohnung im Rathaus (Anlage im Bau), b) die Sanierung des Feldkampsweges, die keine Investition darstellt und somit umgebucht worden ist, und c) die Beschaffung einer Softwarelizenz für 700 €, wo der Support nicht herausgerechnet worden war.

Der Ausschuss für Finanzen nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme des Bürgermeisters (vorgetragen von Frau de Boer) zu den Berichtspunkten zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt jeweils einstimmig, a) über den Jahresabschluss 2015 nebst Ergebnisverwendung (Übertrag auf das Folgejahr) zu beschließen und b) dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

zu 8. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Ein Bürger informiert sich über die Höhe des Ansatzes für die Sanierung von Gemeindestraßen und -brücken. Hier sind nach Auskunft der Verwaltung jährlich zusammen 135.000 € angesetzt. Herr Meyer erklärt, dass von diesem Ansatz großflächige Sanierungen nicht möglich sind. Man müsse sich auf Rissesanierungen und ähnliche Unterhaltungsmaßnahmen beschränken.

Auf entsprechende Nachfrage eines Bürgers bestätigt der Bürgermeister, dass bezüglich der Hauptstraße schon vor einigen Jahren ein Plan von der UNI Oldenburg erarbeitet wurde. Es handele sich jedoch nur um einen Gestaltungsvorschlag. Er weist darauf hin, dass auch das ehemalige Kanalbett mit einbezogen werden sollte und die Anlieger im Falle eines Ausbaues

der Nordseite der Hauptstraße belastet würden. Zu gegebener Zeit müsse man sich um Förderungen bemühen. Momentan habe man aber noch andere Baustellen, die vorrangig erledigt werden müssten. Er gibt zu bedenken, dass für jede Baumaßnahme, auch bei Förderung, eine Finanzierung bzw. Gegenfinanzierung gesichert sein müsse.

Ratsmitglied Revens erkundigt sich nach den Kosten für die Sanierung der Middendorfstraße.

Bürgermeister Harders stellt fest, dass die Gemeindestraßen trotz der relativ geringen Unterhaltungsmittel zum überwiegenden Teil in sehr gutem Zustand sind.

Abschließend wird noch eine weitere Frage nach den Rückstellungen aus Prozesskosten geklärt. Hier sind Mittel für das Risiko einzuplanen, dass ein Prozess verloren werden könnte.

.....
Günter Harders
Bürgermeister

.....
Lars Kruppen
Ausschussvorsitzender

.....
Joachim Feldkamp
Protokollführer